

Kammermusikfreigut

8032 Zürich Klosbachstrasse 10 5.Stock (Lift), Tram 11 & 15, Bus 31, Forchbahn bis Kreuzplatz www.kammermusikfreigut.ch konzerte@kammermusikfreigut.ch

KMF Konzert Sonntag, 7. Juni 2015 19.30 Uhr

Jesper Gasseling, Violine

<http://jespergasseling.com>

&

Nijolé Abaryté, Piano

<http://www.nijole.ch>

Wolfgang A. Mozart 1756 – 1791

Klaviersonate D - Dur KV 311 (284c)

Robert Schumann 1810 – 1856

Kinderszenen Op. 15 für Klavier solo

P A U S E

Johannes Brahms 1833 – 1897

Sonate für Klavier und Violine No. 1 in G -
Dur Op. 78

Eintritt frei, Apéro, Kollekte zugunsten der KünstlerIn

Vorschau (Änderungen vorbehalten)

Freitag, 3. Juli 2015 19.30 Uhr, Duo: Sylvie Dambrine, Flötistin & Palma Martello, Pianistin



Jesper Gasseling (*1991, NL/CH), Violinist

wurde 2006 in das Begabtenprogramm der Hochschule für Musik Luzern (unterrichtet von Elisabeth Zwicky Käppeli) aufgenommen. Parallel dazu besuchte er von 2006 bis zur Matura 2011 die Talentklasse für Musik am Gymnasium in Luzern. Ab Frühjahr 2009 setzte er seine Studien bei Daniel Dodds fort, bei welchem er 2014 sein Bachelordiplom erlangte und studiert seither für das Masterdiplom für Performance.

Besonders intensiv ist die Konzeption eigener Projekte. So gestaltete Jesper 2011 ein Recital mit seinem literarisch-musikalischen Projekt „Der Hummelflug. Eine Oper in neun Briefen“, in dem Mozarts Violinkonzert in einer dazu selbst ausgedachten Handlung in Briefform handelt. 2014 war Jesper als Solist mit Orchester in Violinkonzerten von Peteris Vasks und Tchaikovsky zu hören.

Neben seiner Hauptbeschäftigung mit dem klassisch-romantischen Repertoire widmet sich Jesper immer mehr den Werken J.S.Bachs (u.a. mit einer Barockvioline). Für 2015 initiierte er ein Bach-Projekt, das zwei Kantaten in kammermusikalischer Besetzung umfasst.

Jesper besucht regelmäßig Meister- und Kammermusikurse und erhielt so Impulse von Violinisten wie Isabelle van Keulen, Detlef Hahn und Shmuel Askenasi und als Konzertmeister von u.a. James Gaffigan.

Inspirierend ist die jährliche Teilnahme in der Klasse von Prof. Keiko Wataya an der Internationalen Sommerakademie am Mozarteum Salzburg (u.a. Brahms' Violinkonzert).

Seit Sommer 2014 wird ihm eine Violine von J. Panormo (1830, London) zur Verfügung gestellt.



Nijolė Abarytė, Pianistin

geboren im Baltikum, musiziert und lebt sie als junge Konzertpianistin in der Schweiz, ihre Wahlheimat. Nach dem Klavierstudium an der Musikhochschulen in Zürich und in Luzern gastiert die Pianistin seither jährlich an international renommierten Festivals in Griechenland, in der Schweiz und in Litauen. Soeben feierte ihr Solo Debüt am 5. April 2015 am Mani Sonnenlink Festival in Pyrgos, Griechenland.

Ausserdem wird sie am 21. Mai 2015 als Solistin während der Klavier- & Tanzaufführung von Schumanns Kinderszenen Op. 15 auf der Gemeindebühne Meggen LU in Zusammenarbeit mit Choreographin Françoise Hafen und ihren Ballett-Tänzerinnen zu hören sein.

Kommenden Juli 2015 wird sie wieder am 7. International Summer Music Festival in Pyrgos, Griechenland mit Werke von J.S.Bach, W.A.Mozart, F.Chopin und M.Ravel. zu hören sein. Weitere Auftritte sind Ende September 2015 in Koroni Arts Festival, Griechenland, wo sie die Piano Academy musikalisch leitet, und im International Rotary Club das Gala Konzert mit dem Geiger Jesper Gasseling am 6.November 2015 in der Schweiz geplant.

Für 2016 sind Konzerte mit Chopins 1. Klavierkonzert am 8. International Summer Festival, Pyrgos, Griechenland und in der Schweiz, Meggen LU geplant.

Darüber hinaus wirkt sie beim Sakralinės muzikos festivalis (Litauen) und beim LUCERNE FESTIVAL (Schweiz) seit 2013 erfolgreich mit.

Die aufstrebende Künstlerin steht am Beginn ihrer internationalen Konzertlaufbahn, die sie in diesem Jahr auch nach Amerika, Frankreich und Deutschland führen wird. Weitere Konzerte in der Schweiz und Griechenland sind geplant.

Des Weiteren betreut sie ihre privaten KlavierschülerInnen in Zürich und Luzern und gibt ihr Können & Wissen als Dozentin ebenfalls auch an der Musikschule Meggen an junge PianistInnen weiter.